

Schulnachrichten

von Ostern 1862 bis Ostern 1863.

Bur Geschichte des Gymnasiums.

Das Schuljahr ward am 29. April mit einer gemeinschaftlichen Andacht und der Vorstellung der neu aufgenommenen Schüler eröffnet.

Das heilige Abendmahl genossen die Lehrer und ihre Familien zusammen mit der Mehrzahl der confirmirten evangelischen Schüler am Bußtage und am Reformationsteste, auch die katholischen Schüler zu den festgesetzten Zeiten.

Der Gymnasialspaziergang nach dem Budziner Walde fand am Stiftungstage des Gymnasiums den 2. Juni statt.

Den Ferienunterricht (täglich von 8—10 während der Sommerferien) ertheilten die Gymnasiallehrer Menzel und Lippelt an 25 Schüler.—Der Unterzeichnete kann nicht unterlassen hier auf diese für jüngere Schüler, die in den Ferien nicht verreisen, in mehr als einer Hinsicht ersprießliche Einrichtung nochmals aufmerksam zu machen.

Am 19. August wurden 2 Abiturienten unter dem Voritze des Herrn Provinzial-Schulrath Dr. Scheibert geprüft und für reif erklärt. 4 Primaner waren theils während, theils nach der schriftlichen Prüfung zurückgetreten, und drei von ihnen hatten zugleich das Gymnasium verlassen.

Am 30. August ward der Gymnasiallehrer Volte als ordentlicher Lehrer des Gymnasiums durch den Director eingeführt und vereidigt.

Das neue Kalenderjahr 1863 ward mit Gesang und einer Ansprache des Directors, welcher Pf. 86. v. 11. zu Grunde lag, eröffnet.

Von den Schülern wurden mehrere von langwierigen Krankheiten heimgesucht, doch hat Gott allen das Leben erhalten.

Der Gesundheitszustand der Lehrer war erfreulich, dessen ungeachtet waren öfters Vertretungen nöthig, da im Mai der Gymnasiallehrer Lippelt, im September der Oberlehrer Reichardt, im November der Gymnasiallehrer Wolff, endlich im Januar der Oberlehrer Kinzel als Geschworene einberufen wurden.

Den 15. Februar feierte das Gymnasium durch Theilnahme an dem zur Erinnerung an den Hurbertsburger Frieden abgehaltenen kirchlichen Gottesdienste. Tags zuvor war der Unterricht um 11 Uhr geschlossen und demnächst alle Schüler in den Saal berufen, wo die erste Singklasse passende Gesänge ausführte und der Dr. Werkmeister in einem Vortrage auf die Bedeutung des für Schlesien doppelt wichtigen Friedens hinwies.

Seitens der Königlichen Hohen Behörden hatte das Gymnasium auch in diesem Jahre sich mancher Beweise huldvoller Fürsorge zu erfreuen, für welche ich im Namen der ganzen Anstalt hier den gehorsamsten Dank auszusprechen habe.

Ueber die Feier des 17. März kann erst im nächsten Programm berichtet werden. Es ist zu derselben besonders eingeladen, da der Druck dieses Programms nicht zeitig genug dazu vollendet werden konnte.

P r o g r a m m.

Name der Klasse und des Ordinarius.	Lehrgegenstände.	Wöchentliche Stunden- anzahl.	Namen der Lehrer.
Prima. Ordinarius: Wagner.	Religion, evang. Glaubenslehre (conf. August.); Joann. evang. I—16 im Grundtext; Wiederholung des Katechismus, der früher gelernten Kirchenlieder und einzelner Abschnitte des alten und neuen Testaments.	2	Polte
	fathol. Kirchengeschichte von Constantin den Großen bis zur Verlegung des päpstlichen Stuhles nach Avignon. Ausgewählte Kapitel aus der Dogmatik und Wiederholungen aus dem Gesamtgebiete des Religionsunterrichts nach Martin	2	Grimm.
	Deutsch: Literaturgeschichte bis 1720. Aufsätze, freie Vorträge der Schüler	3	Wagner.
	Latein: Aufsätze, Extemporalien und Exercitien, metrische und Sprechübungen. Cicero ausgewählte Episteln nach Süpfle und de natura deorum I und III (theilweise). Tacit. Annall. I, Horat. Od. II und III. (IV und I priv.)	8	Wagner.
	Griechisch: Soph. Antigone, Plato, Phaedon; Syntar im Anschluß an Exercitien und Extemporalien	4	Polte.
	Hom. II. V—XV, 3. Th. privatim	2	Wagner.
	Französisch: Grammatik nach Blöy. Lecture aus desselben Verf. Manuel de la littér. fr. von p. 367—518 mit Auswahl; Extemp., Exerc.	2	Reichardt.
	Hebräisch: Syntar nach Gesenius. Ausgew. prof. und poet. Stücke aus Lewy's Lesebuch. Schriftl. Übungen.	2	Grimm.
	Geschichte und Geographie: Neuere Geschichte bis 1815, damit verbunden Wiederhol. aus der Geschichte des Mittelalters. — Repet. aus der alten Gesch., immer mit Hinweis auf die Geographie	3	Menzel.

Name der Klasse und des Ordinarius.	Lehrgegenstände.	Wöchentliche Stun- denzahl.	Namen der Lehrer.
Ober- Secunda. Ordinarius: Keller.	Mathematik: Geometrie nach Kambly S. 128—148. und anal. Aufgaben. Theorie der Gleichungen mit vielen Aufgaben. Wiederholung der Trigon. und der Lehre von den Logarithmen; Stereometrie nach des Lehrers Lehrbuch Th. II (Körper mit krummer Oberfl. und reguläre Körper)	4	Fülle.
	Physik nach Brettner Abschn. 9—12 mit Experimenten	2	Fülle.
	Religion, evang. Altes Testament nach Hollenberg. Galaterbrief und die Briefe Johannis (deutsch); Katechism., Kirchenlieder und einzelne Abschnitte des neuen Test. wiederholt	2	Polte.
	kathol. Die Lehre von den Gnadenmitteln und Sittenlehre nach Dubelmann. Erste Periode der Kirchengesch. nach Martin	2	Grimm.
	Deutsch: Aufsätze und Dispositionen; Declam., Versuche in freien Vorträgen, Wallenstein und ausgewählte Gedichte von Schiller	2	Keller.
	Latein: Cic. pro Sulla, de sen; Liv. XXIV. Virg. Aen. V, VI, 1—475. Gramm. nach Zumpt (Wiederhol. der Abschnitte von der indir. Rede, der consec. temp., Wortbildung der Nomina und Verba, Adverbia), Exercitia nach Süpfler 2. Cur- sus, abwechselnd mit Extemporalien	10	Keller.
	Griechisch: Extemporalien und Exercitien. — Tempus- und Moduslehre nach Krüger. Hom. Odys. 16, 18, 20, 21, 23, 10, 12. (priv. 17, 19, 22, 24, 11). Lysias ed. Rauchenstein 31 rep., 30, 19. Herod. I, 1—80.	6	Wolff.
	Französisch: Lektüre aus Plöz Manuel. Gramm. nach Plöz cours gradué II. (Genre des substantifs, formation du pluriel, l'emploi des temps et des modes, regime des verbes, infinitiv). Exercitien und Extemporalien	2	Keller.
	Hebräisch: Formenlehre des Nomens nach Gesenius. Uebersetzung prof. Stücke aus Lewys Lesebuch und schriftl. Uebungen	2	Grimm.
	Geschichte und Geographie: Röm. Gesch. bis 476 p. Chr., mit der entsprechenden Geogr.	3	Menzel.
	Mathematik: Proportionen und Reihen, Logarithmen, Trigonometrie bis zur Berechnung des rechtwinkl. Dreiecks einschließlich Rentenrechnung; Logarithm., trigon. Aufgaben; Stereometrie Th. I, nach dem Lehrbuche des Lehrers	4	Fülle.
	Physik nach Brettner, Abschn. 4—6	1	Fülle. 3*

Name der Klasse und des Ordinarius.	Lehrgegenstände.	Wöchentliche Stundenzahl.	Namen der Lehrer.
Unter- Secunda. Ordinarius: Levinson.	<p>Religion: combinirt mit Ober-Secunda.</p> <p>Deutsch: Monatliche Aufsätze, Uebungen im freien Vortrage und in der Declamation. Lectüre von Hermann und Dorothea, Wallensteins Lager, die Piccolomini</p> <p>Latein: Liv. III und Anf. von IV; Cic. de imp. Cn. Pomp.; Mündliche Uebungen nach Süpfler; Exercitien und Extemporalien verbunden mit der Erläuterung einzelner Abschnitte aus der Syntax</p> <p>Virg. Aen. III und IV.</p> <p>Griechisch: Hom. Odyss. X—XI. Xenoph. Cyrop. von IV, 3 bis VI. Wiederholung der Formenlehre, Syntax (nach Krüger), mit Extemporalien, Exercitien und mündlichen Uebungen im Uebersetzen verbunden</p> <p>Französisch: Plötz, Lectures choisies. Exercitien und Extemporalien. Grammatik nach Plötz cours gradué II: L'adjectif, l'adverbe, regime des verbes, préposition.</p> <p>Hebräisch: Elementar- und Formenlehre des regelm. wie des unregelmäßigen Verbi nach Gesenius. Anfänge im Uebersetzen</p> <p>Geschichte und Geographie: Orientalische und griechische Geschichte und Geographie</p> <p>Mathematik: Planimetrie nach Kambly § 128—165: Wiederholung der Rechnung mit Potenzen und Wurzelgrößen. Imaginäre Größen. Gleichungen des 1. und 2. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Arithmetische und geometrische Progressionen. Geometrische Aufgaben</p> <p>Physik: nach Brettner. Abschn. 3 (von den festen Körpern)</p>	<p>2</p> <p>8</p> <p>2</p> <p>6</p> <p>2</p> <p>2</p> <p>3</p> <p>4</p> <p>1</p>	<p>Levinson.</p> <p>Levinson.</p> <p>Keller.</p> <p>Reichardt.</p> <p>Keller.</p> <p>Grimm.</p> <p>Werkmeister.</p> <p>Kinzel.</p> <p>Kinzel.</p>
Ober-Tertia. Ordinarius: König.	<p>Religion, evang. Wiederholung des Katechismus. Artikel 2 und 3 und Hauptstück 3 erklärt und bezügliche Sprüche gelernt. Lesung und Erklärung des Ev. Luca. Erlernung der Bergpredigt; Wiederholung der früher gelernten Kirchenlieder und Erlernung von 5 neuen</p> <p>kathol. Glaubenslehre nach Dubelmann; Ritus nach Storch; Biblische Geschichte des neuen Testaments nach Stern</p> <p>Deutsch: Aufsätze, Declamation, Erklärung prosaischer Musterstücke und Schillerscher Gedichte</p> <p>Latein: Grammatik nach Butsche. Die Moduslehre und die ff. Abschnitte bis zu Ende, nebst Wiederholung aus den früheren</p>	<p>2</p> <p>2</p> <p>2</p>	<p>Redlich.</p> <p>Grimm.</p> <p>König.</p>

Name der Klasse und des Ordinarius.	Lehrgegenstände.	Wöchentliche Stundenzahl.	Namen der Lehrer.
	Abschnitten. Wöchentliche Exercitien und Extemporalien. — Übungen im mündlichen Uebersetzen nach Süpfle. <i>Caes. bell. gall. V—VIII; Ovid. Metamorph.</i> Ausgewählte Stellen aus I. III, IV, VI, VIII, IX, XI, XII; leichte metrische Übungen	10	König.
	Griechisch: <i>Xenoph. Anab. IV—VI.</i> Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre nach Krüger. Wöchentlich 1 Exerc. oder Extemp.	6	Levinson.
	Französisch: Exercitien und Extemporalien; Grammatik nach Blöz 2. Curs. (p. 49—87). <i>Lectures choisies II. 5, 10, V. VII. 1—4. I, 1—4, 6.</i>	2	Wolff.
	Geschichte und Geographie: Deutsche Geschichte bis 1648 mit der entsprechenden Geographie; Preussische Geschichte	4	Menzel.
	Mathematik: Geometrie nach Kambly § 82—147. Arithmetik: Wurzelausziehung des 2. und 3. Grades. Rechnung mit Potenzen und Wurzelgrößen; imaginäre Größen	3	Fülle.
Unter-Tertia. Ordinarius: Reichardt.	Religion: combinirt mit Ober-Tertia. Deutsch: Aufsätze, Declamationsübungen, Erklärung Schillerscher Balladen und prof. Musterstücke. Latein: <i>Caes. bell. gall. I—IV;</i> Grammatik nach Butsche (Wiederholung der Casuslehre, Tempuslehre). Mündliche Übungen nach Süpfle Th. I. Extemporalien und Exercitien. — <i>Ovid. Metam. I. IV—VI</i> mit Auswahl. — Einübung der Lehre vom dactyl. Hexameter und Memoriren der erläuterten Pensa Griechisch: <i>Xenoph. Anab. III, IV, 1—5.</i> Verba auf $\mu\epsilon\iota$ und unregelmäßige Verba; Wiederholung und Erweiterung des Cursus von IV. — Extemporalien und Exercitien Französisch: Plötz <i>Lectures choisies sect. II p. 30—92.</i> Unregelmäßige Verba nach Blöz Gramm. — Exercitien Geschichte und Geographie Griechenlands und Roms Mathematik: Geometrie nach Kambly § 68—82; Arithmetik bis zur Division mehrtheiliger Größen. Wiederholung der Decimalbrüche und bürgerlichen Rechnungen Naturgeschichte: Uebersichtliche Wiederholung der Botanik und Mineralogie nach Schilling	2 10 6 2 3 3 2	Reichardt. Reichardt. Berckmeister. Berckmeister. Berckmeister. Fülle. Lippelt.

Name der Klasse und des Ordinarius.	Lehrgegenstände.	Wöchentliche Stunden- bezugst.	Namen der Lehrer.
Quarta. Ordinarius: coet. a. Menzel. coet. b. <i>11</i> Kinzel.	<p>Religion, (beide coetus comb.) evang. Erlernung des ganzen Katechismus. Erklärung der zehn Gebote und des 1. Artikels mit Sprüchen. Ausgewählte geschichtliche Abschnitte des alten Testaments gelesen und eingeübt. 20 Kirchenlieder theils wiederholt, theils neu gelernt</p> <p>kathol. Diöcesankatechismus, Fortsetzung des Pensums bis zur Lehre von der Hoffnung. Biblische Geschichte des alten Testaments 2. Hälfte nach Stern</p> <p>Deutsch: Aufsätze, Deklamation, Lectüre aus Auras und Onerlich Th. 2, woran die Lehre von dem Satzbau und der Interpunction geknüpft ward</p> <p>Latein: Casuslehre und Wiederholungen aus der Formenlehre nach Butsche. Vokabellernen nach Wiggert. Mündliche Uebersetzungen aus Süßle Th. 1. — Exercitien und Extemporalien. Cornel. (b. Miltiades — Conon; a. Chabrias — Agesilaus)</p> <p>Griechisch: Formenlehre nach Krüger bis zu den Verbis in <i>μ. excl.</i> Mündliche Uebungen nach Spieß. — Exercitien und Extemporalien</p> <p>Französisch: Exercitien und Extemporalien. Gramm. und Uebers. nach Blöz. Curs. I.</p> <p>Geschichte und Geographie: Erzählungen aus der Heroengeschichte, der griechischen, römischen und deutschen Geschichte. Geographie Deutschlands mit bes. Berücksichtigung Preußens</p> <p>Mathematik: Planimetrie nach Lambly § 1–60, Decimalbrüche, bürgerliche Rechnungsarten</p>	2 2 2 10 6 2 3 3	Redlich. Grimm. a. Menzel. b. Werkmeister a. Menzel. b. Kinzel. a. Kinzel. *) b. Levinson. a. Wolff. b. König. a. Lippelt. b. Werkmeister a. Lippelt. b. Fülle.
Quinta. Ordinarius: Volte.	<p>Religion, evang. Erlernung der ersten 3 Hauptstücke des Katechismus. Erklärung der Gebote und des 1. Artikels nebst Sprüchen. Bibl. Geschichte des alten, und die Festgeschichten des neuen Testaments. 15 Kirchenlieder</p> <p>kathol. Erklärung des kleineren Diöcesankatechismus und der ersten Lectionen des größeren. Bibl. Gesch. des alten Testaments Hälfte I nach Stern</p> <p>Deutsch: Dictate und schriftliche Nacherzählungen, Memoriren von Gedichten; Leseübungen nach Auras und Onerlich Th. I, und Besprechung der Lesestücke</p>	2 2 2	Redlich. Grimm. Volte.

*) a. die älteren, b. die jüngeren Schüler beider coetus.

Name der Klasse und des Ordinarius.	Lehrgegenstände.	Wöchentliche Stundenzahl.	Namen der Lehrer.	
Sexta. Ordinarius: Wolff.	Latein: Einübung der gesammten Formenlehre, des acc. c. inf. und abl. absol.; Lectüre aus Wellers Herodot c. 13 bis zu Ende, Extemporalien; Vocabeln nach Wiggert	10	Bolte.	
	Französisch: Blos I. Cursus, Abschn. 1—3 incl. — Schriftliche Uebungen	3	Berkmeister.	
	Geographie: Europa außer Deutschland	2	Bolte.	
	Rechnen: Brüche, Verhältnißrechnung	3	Lippelt.	
	Naturgeschichte: Botanik und Mineralogie nach Schilling	2	Lippelt.	
	Schönschreiben nach eignen Vorschriften; Tactschreiben	2	Lippelt.	
	Religion, combinirt mit Quinta.			
	Deutsch: Wöchentliche Dictate, Memoriren erklärter Gedichte, Leseübungen und Besprechung des Gelesenen (Auras und Gnerlich Th. I.)	2	Wolff.	
	Latein: Formenlehre und Lectüre nach Henneberger; wöchentliche Extemporalien, zuletzt einige häusliche schriftliche Uebungen. — Vocabellernen nach Wiggert	10	Wolff.	
	Geographie: Die außereuropäischen Erdtheile nach Selten	2	König.	
Rechnen: Die 4 Species, Regel de tri	4	Lippelt.		
Naturgeschichte: Zoologie; die ersten 2 Thierklassen und Uebersicht über die 3. und 4. nach Schilling	2	König.		
Schönschreiben: wie in Quinta	3	Lippelt.		

Polnischen Unterricht gab der Curatus Berczik. Im oberen Cursus (2 St. w., 32 Schüler aus Ober-Tertia bis Prima) wurden Lesestücke aus der *nanka o swiecie*, aus *Mikiewicz* und *Krasicki* übersetzt und Exercitien, von den geübteren Schülern auch Aufsätze angefertigt; im untern Cursus (2 St. w., 25 Tertianer) ward die Formenlehre bis zu den unregelmäßigen Zeitwörtern durchgenommen und damit schriftliche Arbeiten verbunden.

Zeichenunterricht erteilte der Lieutenant Schäffer in 7 St. wöchentlich (III—I [facultativ] 1 St. nach Vorlagen, VI, V und IV, je 2 St. nach Holzmodellen).

Gesangunterricht gab der Gymnasiallehrer Lippelt in 7 St. wöchentlich. (1 Choralgesang, 2 für Anfänger, 1 für zweistimmigen, 3 für vierstimmigen Gesang). Die Chöre für den liturg. Gesang wurden mit dankenswerthem Eifer in außerordentlichen Lehrstunden eingeübt.

Geturnt wurde unter Leitung des Oberlehrer Rinzel und des Gymnasiallehrer Lippelt in 4 Abtheilungen 4 St. wöchentlich, im Sommer auf dem von Sr. Durchlaucht dem Herzoge von Ratibor gnädigst bewilligten Plage, im Winter (zur Ausbildung von Vorturnern) im untern Corridor des Klassenhauses.

Mit den Lehrbüchern ist nur insofern eine Veränderung vorgenommen, als in Quarta statt des Livius von Weller wieder der Cornelius Nepos und in Prima und Ober-Secunda das *Manuel de la littérature française* für die französische Lectüre eingeführt ist. — Von Oftern 1863 wird das deutsche Lesebuch von Auras und Gnerlich nicht mehr gebraucht, dagegen für alle Klassen von Sexta bis Secunda die Lesebücher von Hopf und Paulsief eingeführt werden.

Aufgaben zu den **deutschen** Aufsätzen in Prima:

1. a. Uebersetzung einer Horatianischen Epistel in Jamben.
b. Ilias 18, 1—145 als dramatischer Versuch.
2. In welchem Sinne ist der Ausspruch „die Weltgeschichte ist das Weltgericht“ richtig?
3. Die Berechtigung des Wunsches, das Privatleben ausgezeichneter Männer kennen zu lernen.
4. Warum war die Verbannung bei den Alten eine noch schwerere Strafe, als sie jetzt sein würde?
5. Noth entwickelt Kraft, mit Beispielen aus der alten, mittleren und neueren Geschichte. (Abiturientenaufsatz.)
6. Zusammenstellung der Lebensregeln, welche Horaz im zweiten Buche der Oden giebt.
7. Ueber die verschiedenen Thranen, welche auf Erden geweint werden.
8. Welches ist der Hauptgedanke der Horatianischen Ode Sic te diva potens Cypri (1, 3), und wie ist über denselben zu urtheilen?
9. Die bleibendsten Denkmäler vermag die Dichtkunst zu setzen. (Clausurarbeit.)
10. Wie hat Schiller die Erzählung von Achilles und Lykaon (Ilias 21, 34—134) für seine Jungfrau von Orleans benützt?
11. Der Furchtsame erschrickt vor, der Feige in, der Tollkühne nach der Gefahr.
12. Zusammenstellung einiger homerischen Gleichnisse nach selbstgewählten Gesichtspunkten.
13. Ist es wahr, daß die großen Männer des Alterthums besonders hohen Werth auf den Ruhm bei der Nachwelt legten, und wie ist diese Erscheinung zu erklären? (Abiturientenaufsatz.)

Aufgaben zu den **lateinischen** Aufsätzen in Prima:

1. Qui homines clari simplici morum genere usi sint.
2. Antigone et Ismene inter se comparentur.
3. Aura popularis quam sit mutabilis, exemplis probetur. (Abiturientenaufsatz.)
4. Saepe in unius viri virtute salus civitatis consistit.
5. Epistola a Trebatio ex Gallia ad Ciceronem data.
6. Amicus certus in re incerta cernitur.
7. Et facere et pati fortia Romanum est. (Clausurarbeit.)
8. a. Horatius vitae rusticæ amator.
b. Quorum maxime virorum fortitudo in undecimo libro Iliadis eluceat.
9. Bis vincit qui se vincit in victoria.
10. In quo Cotta apud Ciceronem (de natura deorum l. III, c. 26—32) æcuset rationem humanam.
11. Fortunam plerumque eos, quos plurimis beneficiis ornaverit, ad duriores casum reservare exemplis ex historia vel poetarum fabulis petitis comprobetur. (Abiturientenaufsatz.)

Aufgaben zu den **deutschen** Aufsätzen a. in Ober-Secunda:

1. Zum Laufen hilft nicht Schnellsein.
2. a. Die Milde giebt sich reich, der Geizhals nimmt sich arm.
b. Was ist nöthig, damit wir Brot haben?
3. a. Robur hat das alte Griechenland seine Berühmtheit erlangt?
b. Das Eisen, das nutzbarste Metall.
4. Wenn das Leben eine Reise ist, welche Gefährten müssen wir wählen? (in der Klasse.)
5. Gedankengang in Ciceros Rede für den Sulla.
6. Kommt Zeit, kommt Rath.
7. Schilderung eines Nachmittags im Spätherbst.

8. M. Porcius Cato, Charakterisierung nach Ciceros Cato.
9. „Der brave Mann denkt an sich selbst zuletzt.“ Inwiefern verdient dieser Spruch an die Spitze der gesammten Moral gestellt zu werden?
10. Sei was du willst, nur sei es recht,
Ist es erlaubt, so ist's nicht schlecht. (In der Klasse).
11. Der Starke ist am mächtigsten allein. (Ghrie.)
12. a. Hat der Deutsche Grund, auf seinen Namen stolz zu sein?
b. Wer war größer, Cäsar oder Pompejus?

b. in Unter-Secunda:

1. Ueber die Wahl des künftigen Berufs.
2. Ueber den Werth der Gesundheit.
3. Schilderung eines Geizigen.
4. Kenntnisse sind besser als Reichthum.
5. Die wohlthätige und zerstörende Macht des Wassers. (In der Klasse.)
6. Der Herbst.
7. Ueber die wichtige Rolle, welche das Papier in der Welt spielt.
8. Die Wahrheit des Worts „Alles hat seine Zeit,“ an Beispielen aus der Natur, der Geschichte und dem Menschenleben nachgewiesen.
9. Eine Stunde auf dem Eisenbahnhofe.
10. Wozu erweckt der Gedanke „Gott sieht Dich?“
11. Ueber den Nutzen des Eisens. (In der Klasse).

Aufgaben für die Abiturienten:

Deutsche und lateinische Aufsätze s. Seite 26.

Mathematische Aufgaben: a. Michaelis 1862. 1. Zu einem Triangel ist gegeben die Höhe nach der einen Seite und die beiden Transversalen nach den andern Seiten. 2. Die Theile eines Dreiecks zu berechnen, zu welchem die Grundlinie b , der gegenüberliegende Winkel B , und die Summe der beiden einschließenden Winkel $a + c$ gegeben sind. 3. Wie groß ist die krumme Oberfläche und der Inhalt einer Kugelhälfte, welche von einer Kugel, deren Durchmesser 10' ist, so geschnitten ist, daß der Inhalt des Durchschnittskreises $50' 2'' 6,8'''$ dec. beträgt. 4. Wie groß ist das Kapital und wie hoch ist der Zinssatz, wenn das Kapital zu soviel Procent ausgeliehen ist, als der einhundertste Theil des Kapitals beträgt, und wenn Kapital und Zinsen eines Jahres $470\frac{1}{4}$ betragen?

b. Ostern 1863. 1. Gegeben ist ein Winkel und der Radius eines Kreises; der Kreis soll so beschrieben werden, daß er den einen Schenkel des Winkels berührt, und von dem andern eine Sehne abschneidet gleich der Länge des Radius. 2. Die Differenz zweier Winkel eines Dreiecks beträgt 15° ; die ihnen gegenüberliegenden Seiten haben 1,4142 und 1,7320 Längeneinheiten. Wie groß ist der Radius des um das Dreieck beschriebenen Kreises? 3. Ein gerader Kegelmantel ist 7mal so groß, als der in ihn (auf dem kleineren Kreise mit derselben Höhe) eingeschriebene Cylinder. In welchem Verhältnisse stehen die beiden Radien des größeren und des kleineren Kreises? 4. α \mathcal{L} . Silber verlieren im Wasser an Gewicht a \mathcal{L} , β \mathcal{L} . Kupfer b \mathcal{L} , γ \mathcal{L} . der Composition von Silber und Kupfer verloren im Wasser an Gewicht c \mathcal{L} . Wieviel von jedem Metalle war in der Composition? Nach Berechnung des allgemeinen Ausdrucks ist $\alpha=21$, $a=2$, $\beta=9$, $b=1$, $\gamma=148$, $c=14\frac{2}{3}$ zu setzen und der Zahlenwerth anzugeben.

Ans den Verfügungen der vorgesehten Königliden Behörden.

In Ansehung der Zöglinge von höhern Schulen (Gymnasien, Realschulen, Progymnasien und höhern Bürgerschulen), die sich zum einjährigen freiwilligen Militärdienste melden, wird bestimmt, daß das Attest, welches sie über ihre moralische Qualifikation einzureichen haben, fortan nicht mehr von den Polizeibehörden, sondern von den Directoren, resp. den Rectoren der betreffenden Unterrichtsanstalten auszustellen ist und mit dem über die wissenschaftliche Qualifikation auszustellenden Zeugnisse vereinigt werden kann. Kgl. Minist. des Innern und Kgl. Kriegsminist. den 3. October 1862. — Kgl. Pr. Sch. C. den 17. November 1862.

Auf einige für den deutschen Unterricht besonders zu beachtende allgemeine Gesichtspunkte wird aufmerksam gemacht. — Die philosophische Propädeutik ist nicht als für sich bestehender Unterrichtsgegenstand zu behandeln, wohl aber als integrierender Theil des deutschen Unterrichts in der Prima. In die Abiturientenzeugnisse ist mindestens von Michaelis 1863 an, am Schluß des Urtheils über das im Deutschen Erreichte auch eine Bemerkung darüber aufzunehmen, ob der Abiturient mit den Elementen der Psychologie und der Logik sicher bekannt ist. K. M. den 13. December 1862. — K. Pr. Sch. C. den 28. December 1862.

Wissenschaftliche Sammlungen.

Die Sammlungen des Gymnasiums erhielten einen Zuwachs theils durch Anschaffungen aus den etatsmäßigen Mitteln, theils durch folgende Geschenke, für die hiermit der ehrerbietigste und ergebenste Dank ausgesprochen sei:

Von des Herrn Ministers von Mühler Excellenz durch das Königl. Prov.-Schul-Collegium zu Breslau: Journal für reine und angewandte Mathematik 60, 3—4. Gerhard, Strussfische Spiegel Ergänzungsband 3—6. Derselbe, Archäologische Zeitung, Jahrg 19. Leben und ausgewählte Schriften der Väter und Begründer der ref. Kirche, Bd. 10 und 4, 2. Hälfte. Deögl. der luther. Kirche, Bd 6 und 8. von Stillfried-Mcantara, Stammtafel des Zollernschen Hauses. Hesych. ed. Schmidt vol. IV. fasc. 3—7. Keil, grammatici latini, vol. IV. fasc. 1.

Von der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur deren 39. Jahresbericht, sowie Abhandlungen für 1862.

Von Herrn Buchhändler Dr. Wichura in Ratibor: Bölig, Lehrbuch für den 1. Cursus der Philosophie. Förster, Bibliothek deutscher Dichter des 17. Jahrhunderts Bd. 14.

Von der verwitweten Frau Prediger Wolff in Ratibor: Tertausgaben mehrerer griechischen und lateinischen Schriftsteller, Nieupoort, Rituum romm. succ. explicatio. Fichte, die Bestimmung des Menschen. Derselbe, Grundlage der gesammten Wissenschaftslehre.

Von der Leuckart'schen Buchhandlung in Breslau: Enger, Elementargrammatik der griechischen Sprache. Fiedler die Mineralien Schlesiens

Von Herrn Secretair Schroll in Ratibor: Büschings Geographie in 26 Bdn.

Von Herrn Kaufmann Moriz Freund in Ratibor: Carsten Niebuhr, Beschreibung von Arabien.

Von Herrn Commis R Haase: 8 Silber- und Kupfer-Münzen.

Von dem Obertertianer v. Strbenski: eine Silbermünze von St. Gallen. 1624.

Von Herrn Referendarius Scheller, Herrn Registrator Spödter, dem Ober-Tertianer Quecke und dem Unter-Tertianer Hampel: Bücher für die Schülerlesebibliothek.

Von dem Quartaner Fröhlich: zwei ausgestopfte Vögel.

S t a t i s t i s c h e s.

Die Zahl der Schüler hat gegen das vorige Schuljahr um 22 zugenommen. Von den 441 Schülern, mit welchen das vorige Programm abschließt, gingen bis zum Anfang des Schuljahres 1862/63 noch ab 42*.)

Es waren in	Zu Anfang des Schuljahrs	kamen hinzu	wurden verfest		gingen ab	sind am 16. März 1863	D a r u n t e r		
			nach	aus			evang.	kathol.	jüdisch
I.	44	1	11		10	46	16	23	7
D. II.	43	3	9	11	4	40	10	24	6
II. II.	49	1	8	9	11	38	6	22	10
D. III.	57	11	12	8	10	62	18	33	11
II. III.	73	3	15	12	7	72	19	34	19
IV. a.)	32	17		6	2	41	9	24	8
IV. b.)	36	15	5	9	8	39	12	18	9
V.	50	21	8	5	2	72	25	27	20
VI.	15	49		8	3	53	17	29	7
Zusf.	399	121	68	68	57**)	463	132	234	97

*) Aus I. die im vorigen Programm S. 26 und 27 aufgeführten 16 Abiturienten, ferner *B. Bialas (das * vor dem Namen bedeutet, daß der Abgang unmittelbar nach der Verlesung in die Klasse erfolgt ist), *J. Reisky.

D. II. W. Werner, J. Laffak, *C. Weigel.

II. J. Rende, M. Engelmann, *H. Rohland.

D. III. E. Moisa (später wieder aufgenommen), A. Sosna, H. Fröhlich, W. Samoje, *E. Schwabbauer, *H. Königberger.

II. III. H. Dschinsky, A. Stern, J. Schäfer, *F. Herzog.

IV. a. F. Glowa.

IV. b. G. Schlott, *P. Potyka, *A. v. Wimmersberg.

V. B. Schuhmann, R. Greiner, P. Joniens.

VI. A. Freund.

***) Aus I. Außer den 2 unten genannten Abiturienten: F. Rösner, H. Paul, G. Redlich, G. Klimkowsky, F. Wallaschek, B. Wanke, A. Sklarzik, *C. Schmidt.

D. II. F. Baluschek, G. v. Tschirsky, J. Pluschke, L. Scholz.

II. G. Hausmann, F. Kirchniawy, J. Stoklossa, J. Melzer, A. v. Tschirsky, A. Stenzel, J. Galuschka, A. Hof, F. Münzer, E. Geyer, D. Hausmann.

D. III. P. Rittner, A. Peterknecht, F. v. Schipp, E. Kaiser, F. Rauber, G. Flashar, F. Lischka, E. Köhler, F. Böbel, A. Madelsky.

II. III. A. Heidrich, J. Zaworsky, G. Stany, D. Wagner, R. Rothner, S. Schreuer, *P. Rohland.

IV. a. H. Simon, J. Plefner.

IV. b. F. Springmühl, S. Heimann, E. Berger, F. Hadamezik, A. Löwy, D. Lustig, B. Reche, *M. Janesko.

V. H. Bober, E. Gily.

VI. E. v. Wiese, F. v. Wiese, J. Greiner.

Das Zeugniß der Reife erhielten am 19. August 1862 die Oberprimaner:

- 1) Friedrich Wagner, katholisch, 20½ Jahr alt, geboren zu Saßrau, Kreis Cosel, 1842, Sohn des dortigen Oberamtmanns, 9½ Jahr auf dem Gymnasium, 2½ Jahr in Prima, das letzte Semester *primus omnium*, studirt Medicin in Breslau.
- 2) Max Zawadzki, evangelisch, 20½ Jahr alt, geboren zu Ratibor 1842, Sohn des Buchhalters und pensionirten Gensdarmenwachtmeisters Zawadzki hieselbst, 10½ Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima, leistet jetzt hier seiner Militairpflicht als Freiwilliger Genüge, und gedenkt später zum Postfach überzugehn.

Zu der diesjährigen Osterprüfung haben sich 13 Oberprimaner gemeldet, von denen 2 zurückgetreten sind. Die übrigen sind: Emil Tilgner, Johann Langer, Anton Kaluza, Jacob Lichtwitz, Paul Sanneg, August Kluge, Heinrich Jofisch, Emanuel Schück, Victor v. Tepper-Laski, Wilhelm Fernbach, Anton Sarnes. Außerdem ist ein Extraneus zu seiner Prüfung der hiesigen Commission zugewiesen. Die mündliche Prüfung ist von dem Vorsitzenden Herrn Provinzialschulrath Dr. Scheibert auf den 25. und 26. März festgesetzt worden.

Unterstützungen der Schüler.

Schul- und Turn-Gelberlaß wurde im Jahre 1862 vielen unbemittelten Schülern, soweit sie sich einer solchen Unterstützung würdig zeigten, gewährt. Im Ganzen wurden 1239 rthl. 15 sgr (etwa 15 % der Solleinnahme) erlassen.

Ein patriotischer Freund der Jugend hat Sr. Excellenz dem Herrn Cultusminister wiederum eine Anzahl Exemplare des Bilderwerkes „Aus König Friedrichs Zeit“ zur Vertheilung überwiesen. Ein Exemplar dieses Werkes ist durch das Königliche Provinzial-Schul-Collegium dem hiesigen Gymnasium überwiesen mit der Bestimmung, daß dasselbe bei der am 17. März Statt findenden Schulfeier einem von dem Lehrercollegium dieser Auszeichnung für würdig befundenen Schüler überreicht werde.

Die Geldprämien aus der Kelch'schen Stiftung erhielten zu Weihnachten 1862 für den besten deutschen Aufsatz der Oberprimaner Johann Langer aus Ratibor und der Obersecundaner Eugen Hadamczik aus Odersch.

Der Kelch'sche Stipendienfond ist bis Neujahr 1863 auf 453 rthl. 10 sgr. gewachsen.

Die Stipendien aus der Cardinal und Fürstbischof v. Diepenbrock'schen Stiftung für die polnische Sprache erlernende, künftige katholische Theologen erhielten durch gnädigste Collation Seitens des Herrn Fürstbischofs von Breslau die Oberprimaner Johann Langer, Paul Sanneg, Anton Sarnes, der Unterprimaner Joseph May und der Obersecundaner Anton Zwirzina, und nach Verzichtleistung des zuerst genannten der Obersecundaner Heinrich Thomas.

Herr Dr. med. Arndt, praktischer Arzt zu Seichau bei Goldberg, ein ehemaliger Zögling der Anstalt, schenkte mehrere Schulbücher zur Vertheilung unter fleißige und bedürftige Schüler.

Manche geehrte Bewohner der Stadt unterstützten arme Gymnasiasten durch Freitische und auf andere Weise.

Für alle diese Wohlthaten, sowie für die ärztliche Hülfe, welche Herr Sanitätsrath Dr. Guttmann unseren Kranken unermülich leistete, auch für die Ermäßigungen, welche die Herren Apotheker Desterreich und Dr. Weidlich in ihren Forderungen an die Gymnasial-Krankenkasse eintreten ließen, danke ich im Namen des ganzen Gymnasiums ergebenst.

Die Krankenkasse, welche Herr Prorektor Keller unentgeltlich verwaltet, besaß zu Neujahr 1862 an zinstragenden Werthpapieren 375 rthl.

Im Jahre 1862 betrug die Einnahmen:

baarer Bestand	9 rthl. 25 sgr. 1 pf.
Zinsen	15 — 7 — 1 —
Freiwillige Beiträge der Schüler .	114 — „ — „ —
Geschenke *).	7 — „ — „ —
	<hr/>
	146 rthl. 2 sgr. 2 pf.

Die Ausgaben:

Verpflegung kranker Schüler . .	118 — 15 — 8 —
Zu zinsbarer Anlegung	19 — 7 — 5 —
	<hr/>
	137 — 23 — 1 —
Ende 1862: baarer Bestand	8 rthl. 9 sgr. 1 pf.
in Werthpapieren	400 — „ — „ —
	<hr/>
	Summa 408 rthl. 9 sgr. 1 pf.

*) 1863 haben die Schüler der Klasse Untersecunda der Krankenkasse 6 rthl. 8 sgr. 9 pf. geschenkt.

Vertheilung der Lehrstunden unter die Lehrer während des Schuljahrs 1862/63.

	Vertheilung	I.	II.	III.	IV. a.	IV. b.	V.	VI.	Zusammen
Professor Dr. Baqner, Director.	I.	3 Deutsch. 8 Latin. 2 Stab.							13
Inspector Keller.	II.		2 Deutsch. 10 Latin. 2 Franz.			2 Franz.		2 Geogr. 2 Naturg.	18
Convector König.	III.	4 Math. 2 physik.	1 Math. 1 physik.	2 Deutsch. 10 Latin.	3 Math.	3 Math.			18
Oberlehrer Kille.				3 Math. 10 Latin.					20
Oberlehrer Gretschel, 1. ordentl. Lehrer.	III.	2 Franz.		2 Deutsch. 10 Latin.					20
Oberlehrer König, 2. ordentl. Lehrer.	IV. b.				6 Griechisch. 10 Latin.				21 und 4 Stunden.
Abth. 3. ordentl. Lehrer.	VI.		6 Griech.	2 Franz.	2 Franz.			2 Deutsch. 10 Latin.	22
Abth. 4. ordentl. Lehrer.	IV. a.	3 Gesch.	3 Gesch.	4 Gesch.	2 Deutsch. 10 Latin.				22
Dr. Kottow, 5. ordentl. Lehrer.	II. II.			2 Deutsch. 8 Latin.	6 Griechisch.				22
Abth. 6. ordentl. Lehrer.	V.	2 Religion. 4 Griech.	2 Religion.		2 Religion.		2 Deutsch. 10 Latin. 2 Geogr.		22
Superintendent Giesch.				2 Religion.	2 Religion.		3 Religion.		7
evang. Religionslehr.									
Dr. Grimm, kathol. Religionslehr.		2 Religion 2 Gebr.	2 Religion. 2 Gebr.	2 Religion.	2 Religion.		3 Religion.		17
Kippel, 7. ordentl. Lehrer.				2 Naturg. 3 Math.	3 Gesch. 3 Math.				22 und 7 Anfang, 4 Stunden.
Dr. Kerschmaler, wissenschaftlicher Hilfslehrer.			3 Gesch.	6 Griech. 2 Franz. 3 Gesch.	2 Deutsch. 3 Gesch.		2 Naturg. 3 Rechnen. 2 Schreib. 3 Schreib.		22
Curatus Kerschle.		2 polnisch.		2 polnisch.					4
Steuernant Schäffer, Rechnenlehrer.			1 Rechnen.		1 Rechnen.		2 Rechnen.	2 Rechnen.	7

Vertheilung der Lehrstunden durch die Klassen.

	I.	II.	III.	IV. a.	IV. b.	V.	VI.	zusammen
Religion: evang.	2	2	2	2	2	2	2	11
kathol.	2	2	2	2	2	2	2	11
Deutsch	3	2	2	2	2	2	2	19
Latein	8	10	10	10	10	10	10	88
Griechisch	6	6	6	6	6	6		42
Französisch	2	2	2	2	2	2	3	17
Hebräisch	2	2	2					6
Polnisch	2	2	2	2	2			4
Geschichte u. Erdkunde	3	3	3	4	3	3	3	26
Mathematik u. Rechnen	4	4	4	3	3	3	3	31
Physik	2	1	1					4
Naturgeschichte				2			2	6
Schönschreiben						2	3	5
Zeichnen	1	1	1	1	1	1	2	7
Gesang								7
Turnen								4
Zusammen	35	35	35	32	33	29	29	288

Sonntag den 22. März Vormittags 11 Uhr:

Feter des Geburtstages Sr. Majestät des Königs.

Rede des Gymnasiallehrers Menzel (vorher und nachher Gesang).

Ordnung der öffentlichen Prüfung.

Montag den 23. März, Vormittags von 8 bis 12 Uhr.

Chor (Nr. 3) aus dem Oratorium Paulus von Mendelssohn-Bartholdi.

V. u. VI. Religionslehre: Die katholischen Schüler: Grimm.

Latein: Wolff.

Der Sextaner Max Friedländer aus Ratibor: Mittwoch-Nachmittag von Fröhlich.

Naturgeschichte: König.

Der Sextaner Hans Albert aus Laurahütte: Ziehen von Fr. v. Sallet.

- V. Latein: Polte.
Der Quintaner Paul Schöne aus Waldenburg: Der Trompeter an der Ketzach von Moser.
Rechnen: Pippelt.
Der Quintaner Felix Meusel: Der Husar von La Motte Fouqué.
- IV. b. Latein: Kitzel.
Der Quartaner Carl Stephany aus Gosel: Belle Alliance von Sturm.
Mathematik: Fülle.
Der Quartaner Sigmund Klein aus Groß-Strehlitz: Der Preuze in Lissabon von Holtei.
- IV. a. Latein: Menzel.
Der Quartaner Bruno Mendrella aus Ratibor: Zorndorf von Minding.
Geschichte: Pippelt.
Der Quartaner Maximilian Smolka aus Ratibor: Die Schlacht bei la belle Alliance von Arndt.

Nachmittags von 2 bis 4 Uhr.

- II. III. Latein: Reichardt.
Der Untertertianer Gustav Olschowsky aus Schwirklan: Die Kraniche des Ibykus von Schiller.
Griechisch: Werkmeister.
Der Untertertianer Heinrich Lück aus Mendza: Der Wilde von Seume.
Der Untertertianer Victor Sabarth aus Ratibor: Der Ueberfall im Wildbad von Uhland.
- D. III. Latein: König.
Der Obertertianer Victor Kulla aus Ratibor: Friedrich der Große von Ortlepp.
Geschichte: Menzel.
Der Obertertianer Oscar Bellot aus Köberwitz: Marschall Vorwärts aus Kohlheims Preussensbuch.

Dienstag den 24. März Vormittags von 8 bis 12 Uhr.

- Chor (Nr. 16.) aus dem Oratorium Paulus von Mendelssohn-Bartholdi.
- I. Religion: Die evangelischen Schüler: Polte.
- II. II. Latein: Levinson.
Der Untersekundaner Samuel Prager aus Rybnik: Codrus von F. A. Schulz.
Geschichte: Werkmeister.
Der Untersekundaner Eugen Langer aus Ratibor: Nero von Sallet.
- D. II. Latein: Keller.
Der Obersekundaner Julius Steinig aus Loslau: Gegenwart und Geschichte von Geibel.
Französisch: Keller.
Der Obersekundaner Carl Flaschar aus Nicolai: In Uhlands Grabe von Seeger.

I. Griechisch (Ilias): Wagner.

Lateinische Rede des Abiturienten Anton Kaluza aus Creusburg.

Mathematik: Fülle.

Deutsche Rede des Abiturienten Johann Langer aus Ratibor.

Halleluja aus dem Oratorium: Der Messias von Händel.

Nachmittags um 2 Uhr: Censur aller Klassen und Versezung.

Montag, Dienstag und Mittwoch den 30. und 31. März und den 1. April, sowie Mittwoch den 8. und Donnerstag den 9. April werde ich von 9—1 Uhr Vormittags in meiner Wohnung zur Prüfung und Aufnahme neuer Schüler bereit sein. Dieselben haben ein Zeugniß ihrer bisherigen Lehrer (falls sie schon eine andre öffentliche Anstalt besucht haben, ein Abgangszeugniß) sowie einen Tauf- resp. Geburts-Schein vorzulegen. Die Wahl der Pension unterliegt meiner Genehmigung. Das Schulgeld (VI.—IV. 4 Thaler quart., III.—I. 5 Thaler quart.) wird vierteljährlich praenumerando gezahlt.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag den 14. April Morgens 8 Uhr.

Ratibor den 16. März 1863.

Der Director

Professor Dr. G. H. Wagner.



- V. Latein: Bolte.
Der Quintaner
Rechnen: Lippelt.
Der Quintaner
- IV. b. Latein: Kinkel.
Der Quartaner
Mathematik: Fi
Der Quartaner
- IV. a. Latein: Menzel.
Der Quartaner
Geschichte: Lippe
Der Quartaner
Arndt.

- II. III. Latein: Reichard.
Der Untertertian
Griechisch: Werc
Der Untertertian
Der Untertertian
- D. III. Latein: König.
Der Obertertiane
Geschichte: Men
Der Obertertiane
senbuch.

Dienst

- Chor (Nr. 16).
- I. Religion: Die er
- II. II. Latein: Levinson.
Der Untersekunda
Geschichte: Werc
Der Untersekunda
- D. II. Latein: Keller.
Der Obersekunda
Französisch: Kel
Der Obersekunda

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale



mpeter an der Kabbach von Moser.

Fouqué.

e von Sturm.

Breufe in Lissabon von Holtei.

f von Minding.

Schlacht bei la belle Alliance von

ie Kraniche des Jbyfus von Schiller.

e von Seume.

erfall im Wildbad von Uhland.

er Grofe von Ortlepp.

ll Vorwärts aus Kohlheims Preus-

bis 12 Uhr.

zfohn-Bartholdi.

s von F. A. Schulz.

on Sallet.

art und Geschichte von Geibel.

nds Grabe von Seeger.

I. Geschichte (Zusatz):
 1. Geschichte der bei Rheinischen Pfälzer Kaiser aus
 Wartmann'sche Fälle
 2. Geschichte der Rheinischen Pfälzer aus
 3. Geschichte aus dem Rheinischen: Der Pfälzer von Rhein

Abhandlung am 2. März: Gegen die Pfälzer aus Rhein

1. Die Pfälzer aus Rhein: Einmal am 20. und 21. März und am 1. April, sowie Pfälzer am
 2. Die Pfälzer aus Rhein: Einmal am 20. und 21. März und am 1. April, sowie Pfälzer am
 3. Die Pfälzer aus Rhein: Einmal am 20. und 21. März und am 1. April, sowie Pfälzer am
 4. Die Pfälzer aus Rhein: Einmal am 20. und 21. März und am 1. April, sowie Pfälzer am
 5. Die Pfälzer aus Rhein: Einmal am 20. und 21. März und am 1. April, sowie Pfälzer am
 6. Die Pfälzer aus Rhein: Einmal am 20. und 21. März und am 1. April, sowie Pfälzer am
 7. Die Pfälzer aus Rhein: Einmal am 20. und 21. März und am 1. April, sowie Pfälzer am
 8. Die Pfälzer aus Rhein: Einmal am 20. und 21. März und am 1. April, sowie Pfälzer am
 9. Die Pfälzer aus Rhein: Einmal am 20. und 21. März und am 1. April, sowie Pfälzer am
 10. Die Pfälzer aus Rhein: Einmal am 20. und 21. März und am 1. April, sowie Pfälzer am

Der Pfälzer
 Professor Dr. G. Wagner

